

Presseinformation

10. Dezember 2024

Die Seniorenstiftung der Kreissparkasse Reutlingen würdigt mit 17.500 Euro Solidarität und Hilfsbereitschaft für ältere Menschen

Mit Hilfe vieler Vorschläge aus der Bevölkerung ehrte die Seniorenstiftung der Kreissparkasse Reutlingen Männer und Frauen, die ältere Menschen vorbildlich pflegen und betreuen. 44-Mal erhielten Frauen und Männer eine Würdigung, die mit einer Zuwendung von je 250 Euro verbunden ist. Sieben Projekte, die in beispielhafter Weise älteren Menschen helfen, wurden mit Förderungen zwischen 250 und 1.500 Euro finanziell unterstützt.

Die Förderungen und Zuwendungen in einer Gesamthöhe von 17.500 Euro wurden am 10. Dezember 2024 in einem feierlichen Rahmen von Landrat Dr. Ulrich Fiedler, dem Vorsitzenden des Stiftungsrats, sowie Michael Bläsius, dem Vorsitzenden des Stiftungsvorstands und des Vorstands der Kreissparkasse Reutlingen, überreicht. Prof. Dr. Eckart Hammer, Vorsitzender des Landes-seniorenrats, sprach ein Grußwort.

Zuwendungsvergabe 2024

„44-mal können wir heute Abend Bürgerinnen und Bürger würdigen, die ältere Menschen vorbildlich pflegen und betreuen. Sie sind beispielgebend für andere und verdienen großen Respekt und Anerkennung. Ihnen möchte die Stiftung herzlich danken“, betonte Michael Bläsius in seiner Ansprache.

Zu den Geehrten gehören pflegende Angehörige und hilfsbereite Nachbarn. Außerdem viele freiwillige Helferinnen und Helfer, die sich auf unterschiedliche Weise in Alten- und Pflegeheimen, in Altkreisen, Besuchsdiensten und Fördervereinen für ältere

Menschen einsetzen und damit deren Alltag bereichern. Folgende Beispiele beschreiben stellvertretend die Leistungen der Geehrten. Sie zeigen, wie eine gute Pflege mit Hilfe von Diensten und Einrichtungen und einer Portion Selbstfürsorge gelingen kann.

Ein Mann aus Pfullingen pflegt seit neun Jahren seine 91-jährige Ehefrau. Diese leidet an Demenz und ist nach einem Oberschenkelhalsbruch auf den Rollator angewiesen. Ihr Zustand verschlechterte sich zusehends. Er gab viele privaten Interessen auf und widmet sich der Pflege seiner Frau, die ihn viel physische Kraft kostet. Inzwischen wird er von einem Pflegedienst unterstützt. Seit zwei Jahren besuchen sie regelmäßig die Seniorengymnastik im Bürgertreff Pfullingen und das Seniorentanzen in Reutlingen.

Ein **Mann aus Lichtenstein und seine Schwester** betreuen seit sechs Jahren liebevoll ihre hochbetagten Eltern. Der Vater ist nach einer längeren Demenzerkrankung vor zwei Jahren verstorben. Die Mutter ist den ganzen Tag über auf Hilfe angewiesen. Die Geschwister arbeiten beide in Karlsruhe. Sie leben vier Tage in der Woche mit ihrer Mutter in Karlsruhe und drei Tage im Elternhaus in Honau.

Eine Frau aus Reutlingen pflegt ihre verwitwete 82-jährige Freundin, rund 25 Stunden pro Woche. Der einzige Sohn lebt 250 km entfernt und kommt selten zu Besuch. Die Freundin entwickelte in den letzten fünf Jahren eine dementielle Erkrankung mit zunehmendem Unterstützungsbedarf. Sie geht zweimal wöchentlich in die Tagespflege. Die Frau übernimmt mittlerweile alle administrativen und organisatorischen Aufgaben, kümmert sich um das Mittagessen, die Einkäufe, die Wäsche und hilft beim Suchen und Aufräumen. An den Tagen der Tagespflege übernimmt sie die Medikamentengabe und hilft beim Duschen und Ankleiden. Als eingetragene Pflegeperson erhält sie vom Sohn das Pflegegeld. Der Kontakt zur Abteilung für Ältere der Stadt Reutlingen kam über die Anfrage zur Kurzzeitpflege zustande. Dabei wurde deutlich, dass die sorgende Freundin sich Entlastung wünscht. Sie wird künftig weitere professionelle Hilfe und Beratung in Anspruch nehmen, damit die Freundin noch lange in ihrer vertrauten Umgebung leben kann.

Ein Mann aus Reutlingen kümmert sich seit acht Jahren um einen alleinstehenden 63-jährigen Mann ohne Angehörige. Als dieser in finanzielle Schwierigkeiten kam, hat der Mann dessen Wohnung gekauft und ihm einen Mietvertrag angeboten. Über die Jahre hat er seinem Mieter immer wieder bei Anträgen, handwerklichen Tätigkeiten, Fahrten zum Arzt oder beim Einkaufen geholfen. Er hat sich immer wieder tatkräftig engagiert und ist für seinen Mieter eine wichtige Bezugsperson geworden. Inzwischen konnte dem Mieter ein rechtlicher Betreuer vermittelt werden. Außerdem werden nach und nach ambulante Hilfen installiert.

Eine Frau aus Zwiefalten betreut seit drei Jahren ehrenamtlich zwei ältere Personen am Wochenende und an Feiertagen sowie gelegentlich abends. Ferner hilft sie in der häuslichen Pflege eines betagten Ehepaares. Seit 15 Jahren engagiert sie sich außerdem rund 10 Stunden pro Woche als Hospizbegleiterin.

Ein **Mann aus Reutlingen** ist seit 10 Jahren beim Ambulanten Hospizdienst Reutlingen aktiv. Er begleitet sterbende und schwerkranke Menschen in der Häuslichkeit, im Krankenhaus, in Pflegeheimen und im Hospiz Veronika. Des Weiteren ist er im Trauercafé aktiv. Als einer der wenigen muslimischen Ehrenamtlichen füllt er eine wichtige Lücke in der Begleitung muslimischer Menschen, bereichert dadurch den Dienst und vermittelt wichtiges Wissen an die anderen Ehrenamtlichen. Sehr wertvoll ist auch seine Hilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit. So hat er den Hospizflyer in die türkische Sprache übersetzt, um Hürden abzubauen. Außerdem hat er an der Erstellung der Broschüre „Kultursensible Begleitung in der letzten Lebensphase“ des Landkreises Reutlingen aktiv mitgewirkt.

Projektförderungen 2024

Vielfältige Formen der Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten sind gefragt. Das gilt in diesen herausfordernden Zeiten mehr denn je. Deshalb unterstützt die Seniorenstiftung Projekte, die zur Teilhabe und Lebensqualität älterer Menschen und zu einer tragfähigen Pflegekultur beitragen. Projekte, die häufig in Vereinen, Arbeitskreisen und Bürgerinitiativen entstehen und ehrenamtlich umgesetzt werden.

Der **ambulante Hospizdienst Reutlingen e. V.** bietet seit vielen Jahren verschiedene Angebote für Trauernde an. Die Trauerarbeit wird gemeinsam von Fachkräften und ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleitern geleistet. In den letzten Jahren nehmen immer mehr Trauernde diese Angebote an. Nach dem Tod eines geliebten Menschen schwindet häufig die Motivation zu kochen. Seit Anfang 2023 wird deshalb unter dem Motto "**Das Leben wieder schmecken lernen**" zweimal im Jahr ein Kochkurs für trauernde Menschen angeboten. Die Seniorenstiftung trägt mit 1.500 Euro dazu bei, dass dieses wichtige Angebot auch in den nächsten Jahren durchgeführt werden kann.

Parkinson ist eine neurologische Erkrankung und oft durch verlangsamte Bewegungen, Tremor, mangelnde Stabilität oder Steifigkeit in unterschiedlichster Intensität gekennzeichnet. Hier setzt die Neurotango-Therapie der **Parkinson- und Neurotango-Gruppe Metzingen** an: Es werden vereinfachte Elemente und Techniken aus dem Tango eingesetzt. Diese leicht durchzuführenden Bewegungen in Verbindung mit Musik verbessern die Merkfähigkeit, die Beweglichkeit, die Intensität, den Gleichgewichtssinn und die Reaktionsfähigkeit. Das Angebot wird mit einem Zuschuss von 250 Euro für Materialkosten unterstützt.

Vor zwei Jahren entstand im **Bürgertreff Pfullingen** eine Veeh-Harfen-Gruppe. Diese spielt regelmäßig bei Senioren-Nachmittagen, Herbstfesten für Senioren, Musik-Nachmittagen und gestaltet Heiligabend-Feiern für ältere Bürgerinnen und Bürger ohne Familie. Die Veranstaltungen sind sehr beliebt und werden mit 500 Euro gefördert.

Beim **Projekt "Seniorenpaten"** des Vereins "**Gemeinsam vor Ort – Diakonie Leben e. V.**" besuchen ehrenamtliche Patinnen und Paten ältere Menschen, die einsam sind oder die sich außerhalb der Familie Kontakt wünschen, regelmäßig zu Hause oder im betreuten Wohnen. Eine Ergotherapeutin vermittelt und begleitet die Partnerschaften und vermittelt bei Bedarf weitere Hilfen. Derzeit werden in den vier Gemeinden 31 Damen und 5 Herren von 36 Patinnen und Paten besucht. Weitere Vermittlungen stehen an. Das Projekt erhält 750 Euro für die Fortbildung der Ehrenamtlichen.

Gemeinsam essen bereitet Freude und verbindet. Die **Stadt Metzingen** organisiert **in Kooperation mit der Diakonischen Bezirksstelle und der evangelischen Kirchengemeinde** einen ehrenamtlich organisierten **Mittagstisch für alle**. Einmal im Monat können Menschen im Gemeindehaus der Martinskirche zusammen kochen und essen. Ziel ist es, älteren und alleinstehenden Menschen Teilhabe zu ermöglichen und für eine gesunde Ernährung zu sensibilisieren. Betreut wird das ehrenamtliche Kochteam von einer erfahrenen Hauswirtschafterin. Es kommen überwiegend Seniorinnen und Senioren zum Essen, aber auch Eltern und Großeltern bereichern mit ihren Kindern und Enkelkindern den Mittagstisch. Der Bedarf ist groß. Um den Mittagstisch künftig öfters anbieten zu können, soll ein Konvektomat zur Garung und Warmhaltung der Speisen gekauft werden. Die Stiftung beteiligt sich mit 1.500 Euro an den Anschaffungskosten.

Weitere 1.500 Euro für die Anschaffung eines neuen Warmhaltewagens erhält das **Projekt "Gastfreundschaft leben"** der **evangelischen Kirche Dettingen**, das dieses Jahr sein 15-jähriges Jubiläum feiern darf. Die Kirchengemeinde bietet einmal pro Woche einen kostenlosen, auf Spenden basierenden Mittagstisch mit frischer, selbst zubereiteter, schwäbischer Küche an. 36 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind im Einsatz. Sie geben Woche für Woche rund 130 Menschen ein Mittagessen, Gastfreundschaft und oft weit mehr. Die Senioren genießen die Gemeinschaft beim Essen.

Beim **Projekt "Zeit der Begegnung für Seniorinnen und Senioren"** unter dem Dach der **Stadt Bad Urach** wird einmal im Monat ein gemeinsamer Nachmittag in fröhlicher Runde bei Austausch, Kaffeetrinken, geistlichem Impuls und kreativer Entfaltung zu verschiedenen Themen angeboten. Ein ehrenamtliches Team bereitet die Programme vor. Das Projekt erhält 500 Euro für die Anschaffung von Arbeitsmaterial und der Einladung von Referenten zu relevanten Themen.

Ab sofort freuen sich die Stiftungsverantwortlichen über Anträge und Vorschläge für die nächste Ausschreibungsrunde. Informationen dazu enthält eine kleine Broschüre. Diese gibt es bei allen Filialen der Kreissparkasse oder unter www.ksk-reutlingen.de/seniorenstiftung.

Fragen beantworten gerne Ute Geiser, Telefon 07121 331-1383, und Melanie Müller, Telefon 07121 331-1373.



Die Zuwendungs- und Förderungsempfängerinnen mit dem Vorsitzenden des Stiftungsrats, Landrat Dr. Ulrich Fiedler, sowie dem Vorsitzenden des Stiftungsvorstands und Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Reutlingen, Michael Bläsius.

Zuwendungen in Höhe von 250 Euro erhielten:

- Sabine Wurster, Pfullingen
- Pia Geiring, Maisach/Pfullingen
- Maria Ziegler, Münsingen
- Sabine Schur, Metzingen
- Mbuyi Mulumba, Zwiefalten
- Simone Groch, Pliezhausen
- Christine Vohrer, Lichtenstein
- Ingrid Walter, Grafenberg
- Marliese Jauss, Wannweil
- Christine Rauscher und Matthias Rauscher, Lichtenstein-Honau/Karlsruhe
- Richard Schulz, Bad Urach-Wittlingen
- Simone und Elke Niquet, Reutlingen
- Bettina Raiser, Wannweil
- Monika Schwabe, Wannweil
- Hildegard Weymer, Pfullingen

- Ursula Krist, Pfullingen
- Martina Giuppa-Menazzi, Münsingen-Böttingen

- Wilfried Beck, Pfullingen
- Erika Gademann, Pliezhausen
- Katharina Schulz, Metzingen
- Christina Neumann, Pliezhausen
- Eberhard Weiß, Bad Urach
- Waltraud Lump, Metzingen
- Vesna Laade, Metzingen
- Helga Kühfuß, Metzingen
- Susann Bon, Reutlingen
- Liane Enders, Reutlingen
- Alexander Balzer, Reutlingen
- Brunhilde Engst, Zwiefalten
- Irmgard Schramm, Zwiefalten
- Martina Schmid, Münsingen
- Monika Haap, Gomadingen
- Ruth und Günther Ströhle, Hülben
- Lucia Fischer, Zwiefalten
- Sonja Kazmaier, Grabenstetten
- Serkan Ilker, Reutlingen
- Aldona Konsek, Reutlingen
- Petra Eger und Elfriede Koch, Eningen u. A.
- Eugen Rosendahl, Eningen u. A.
- Peter Schulzke, Eningen u. A.
- Klaus Rexer, Pliezhausen
- Gerda Kleiss, Münsingen-Dottingen, und Hildegard Bleher, Münsingen
- Ilsetraut Schmidt, Lisa und Manfred Lamparter, Reutlingen
- Ehrenamtliches Team des Seniorenkreises Honau "Dr Fleckatreff"